

Stadtinformation kompakt Berlin

1. Statistische Daten Berlin

Stadtwappen



© www.berlin.de

Geografische Daten

Längengrad: 13° 24' Osten

Breitengrad: 52° 31' Norden

(Stadtmittelpunkt – Berliner Rathaus)

Seehöhe: 34 Meter (Mittelwert)

Fläche: 891 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Die Berliner Verwaltung ist in Hauptverwaltung (bestehend aus zehn Senatsverwaltungen, den ihnen nachgeordneten Behörden und nicht rechtsfähigen Anstalten) und zwölf Bezirksverwaltungen gegliedert. Organe der zwölf Bezirke sind die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und das Bezirksamt. Sie sind, anders als Gemeinden, keine selbstständigen Gebietskörperschaften, sondern Verwaltungseinheiten.

Verwaltungseinheit: Bezirk

Anzahl gesamt: 12

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Pankow, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf, Spandau, Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 3.664.088

Quellen:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (www.statistik-berlin-brandenburg.de)

Das offizielle Hauptstadtportal (www.berlin.de)

2. Politische Daten Berlin

Aktuelle Stadtregierung

Mit Kai Wegner ist erstmals seit mehr als 20 Jahren ein CDU-Politiker zum Regierenden Bürgermeister der deutschen Bundeshauptstadt gewählt worden. Bei der Abstimmung im Abgeordnetenhaus Berlin gelang ihm dies jedoch erst im dritten Wahldurchgang. Seine Vorgängerin und Koalitionspartnerin aus der SPD Franziska Giffey ist nun Wirtschaftssenatorin. Der neue schwarz-rote Senat aus CDU und SPD ist weiblicher

und diverser als jede Hauptstadtregierung zuvor: sieben Frauen und vier Männer, eine im Iran geborene Justizsenatorin, ein Kultursenator, der aus einer Diplomatenfamilie aus Tansania kommt, eine Sozialsenatorin, deren Eltern aus der Türkei stammen.

Regierender Bürgermeister

Versicherungskaufmann Kai Wegner



© Hans-Christian Plambeck

Parteizugehörigkeit: CDU
Geburtsdatum: 15. September 1972
Geburtsort: Berlin
Beginn der aktuellen Amtsperiode: 27. April 2023
Amtsperiode: erste Amtsperiode
Ausbildung: Ausbildung zum Versicherungskaufmann

Bürgermeister*innen

Diplom-Verwaltungswirtin Franziska Giffey

Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe



© Hans-Christian Plambeck

Parteizugehörigkeit: SPD
Geburtsdatum: 03. Mai 1978
Geburtsort: Frankfurt/Oder
Beginn der aktuellen Amtsperiode: 27. April 2023
Amtsperiode: zweite Amtsperiode
Ausbildung: 1998 bis 2001 Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin (FHVR), 2003 bis 2005 Studium zum Master of Arts (M.A.) für Europäisches Verwaltungsmanagement an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin (FHVR)

Stefan Evers

Bürgermeister und Senator für Finanzen

15. Juni 2023



© Hans-Christian Plambeck

Parteizugehörigkeit: CDU

Geburtsdatum: 10. Oktober 1979

Geburtsort: Herdecke/Ruhr

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 27. April 2023

Amtsperiode: erste Amtsperiode

Ausbildung: 1. Staatsexamen (Rechtswissenschaften, Universität Potsdam)

Senator*innen

Diplom-Volkswirtin Cansel Kiziltepe



© Hans-Christian Plambeck

Ressort: Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Parteizugehörigkeit: SPD

Katharina Günther-Wünsch



© Hans-Christian Plambeck

Ressort: Bildung, Jugend und Familie

Parteizugehörigkeit: CDU

Dr.in Felor Badenberg



© Hans-Christian Plambeck

Ressort: Justiz und Verbraucherschutz

Parteizugehörigkeit: Parteilos

Mag.^a Iris Spranger



© dpa

Ressort: Inneres und Sport

Parteizugehörigkeit: SPD

Joe Chialo



© Hans-Christian Plambeck

Ressort: Kultur und Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Parteizugehörigkeit: CDU

Dr.ⁱⁿ Manja Schreiner



© Hans-Christian Plambeck

Ressort: Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Parteizugehörigkeit: CDU

Dipl.-Ing. Christian Gaebler



© Hans-Christian Plambeck

Ressort: Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Parteizugehörigkeit: SPD

Dr.ⁱⁿ Ina Czyborra



© Hans-Christian Plambeck

Ressort: Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Parteizugehörigkeit: SPD

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: Die Senatskanzlei ist der Verwaltungsstab des Regierenden Bürgermeisters. Seine vielzähligen Aufgaben werden auf sechs Abteilungen aufgeteilt. Der Chef der Senatskanzlei, im Rang eines Staatssekretärs, leitet den Verwaltungsstab. Der Senatskanzlei in der aktuellen Amtsperiode ist außerdem eine weitere Amtsträgerin im Rang einer Staatssekretärin angegliedert. Dies ist die Staatssekretärin für

Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung Martina Klement (Chief Digital Officer). Florian Hauer ist Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten und Internationales sowie Bevollmächtigter des Landes Berlin beim Bund.

Florian Graf

Chef der Senatskanzlei



© Hans-Christian Plambeck

Parteizugehörigkeit: CDU

Geburtsdatum: 1973

Geburtsort: Berlin

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 28. April 2023

Amtsperiode: erste Amtsperiode

Ausbildung: Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Parteien im Abgeordnetenhaus

Christlich Demokratische Union Deutschlands (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: CDU

Internationale Mitgliedschaften: Europäische Volkspartei, Christlich Demokratische Internationale, Internationale Demokratische Union



© www.cduberlin.de

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: SPD

Internationale Mitgliedschaften: Sozialdemokratische Partei Europas, Progressive Allianz der Sozialdemokraten, Progressive Allianz



© www.spd.berlin

Bündnis 90/ Die Grünen (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: Grüne

Internationale Mitgliedschaften: Die Grünen/Europäische Freie Allianz



© www.gruene.berlin

DIE LINKE (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: Linke

Internationale Mitgliedschaften: Konföderale Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke



© www.dielinke.berlin.de

Alternative für Deutschland (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: AfD

Internationale Mitgliedschaften: EP-Fraktion Identität und Demokratie



© www.afd.berlin

3. Politische Daten der Wahlen

Wahlen zum Abgeordnetenhaus/Parlamentswahlen

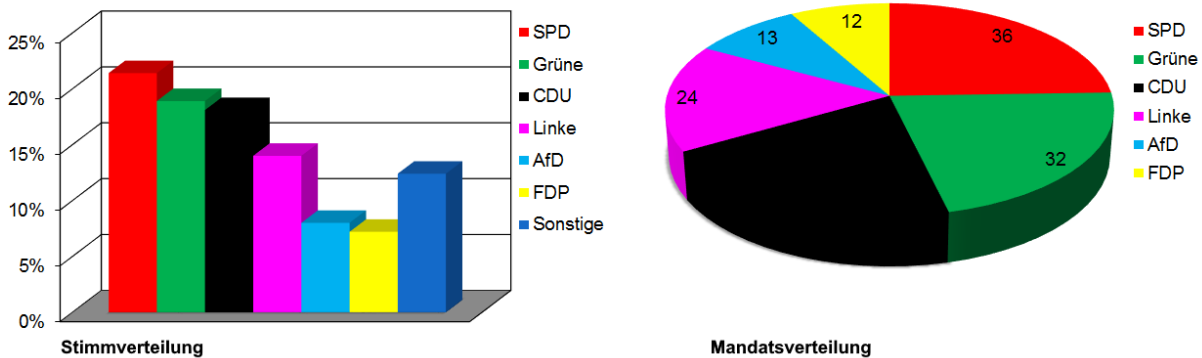
Termin der nächsten Wahlen: September 2026

Termin der letzten Wahlen: 12. Februar 2023 (Wiederholungswahlen, Mandat läuft seit 09/2021)

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 63 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Der Berliner Verfassungsgerichtshof hat im November 2022 entschieden, dass die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen vom September 2021 komplett wiederholt werden müssen. Aus der Wahlwiederholung am 12. Februar 2023 ging die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) mit zehn Prozent Vorsprung als Gewinnerin hervor, gefolgt von der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) mit 18,4 Prozent auf Platz zwei fast gleichauf mit Bündnis 90/Die Grünen (Grüne) mit lediglich 53 Stimmen Vorsprung. Die CDU erreichte nach Auszählung aller Stimmbezirke 28,2 Prozent (+10,2 im Vergleich mit den Wahlen 09/2021) und landete vor der SPD, die auf 18,4 Prozent (-3) kam und damit in Berlin ihr schlechtestes Ergebnis überhaupt erreichte. Bündnis 90/Die Grünen (Grüne) gingen mit umgerechnet 34 gewonnenen Mandaten gleich stark aus den

Wahlen hervor wie die SPD. Die Linke (Linke) erreichte mit 12,2 Prozent (-2) der Stimmen 22 Sitze, die Alternative für Deutschland (AfD) mit 9,1 (+1) Prozent 17 Sitze und die Freie Demokratische Partei (FDP) verpasste mit 4,6 Prozent knapp den Einzug ins Berliner Abgeordnetenhaus.



© Die Grafiken wurden von Stadt Wien | Internationale Büros erstellt.

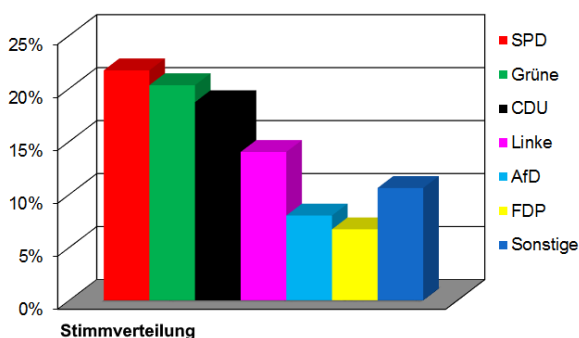
Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen (BVV)

Termin der nächsten Wahlen: September 2026

Termin der letzten Wahlen: 12. Februar 2023

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 63 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Die Entscheidung, wie Berlin regiert wird, ist abhängig von den neuen Machtverhältnissen in den Bezirken. Der Wahlerfolg der Berliner CDU setzt sich auch auf Bezirksebene fort. Ablesen lässt sich das vor allem an den Wechseln in den Bürgermeisterbüros: Reinickendorf (bisher SPD), Lichtenberg (bisher Linke), Marzahn-Hellersdorf (bisher SPD) und Spandau (ebenfalls bisher SPD) werden nun von der CDU regiert. Aber auch anderswo gab es Wechsel – ohne Beteiligung der CDU. In Pankow verlor die Linke den Posten des Bezirksbürgermeisters an die Grünen. In Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte konnten die Grünen ihre Mehrheiten trotz Verlusten verteidigen und stehen weiterhin an der Bezirksspitze. Trotz klarer CDU-Wahlsiege in Treptow-Köpenick bleibt dort dank Zählgemeinschaften im Bezirksparlament ein SPD-Mann Bürgermeister, ebenso in Neukölln. Das Bürgermeisteramt in Tempelhof-Schöneberg konnte trotz der dortigen CDU-Mehrheit in den Händen eines Grünen-Politikers bleiben. Das gilt auch für Charlottenburg-Wilmersdorf.



© Die Grafik wurde von Stadt Wien | Internationale Büros erstellt.

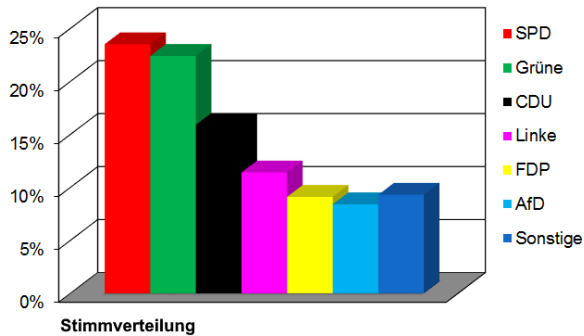
Berlin Ergebnisse der Bundestagswahlen

Termin der nächsten Wahlen: September 2025

Termin der letzten Wahlen: 26. September 2021

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 76,60 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im neuen Bundestag sind 29 Abgeordnete aus Berlin vertreten. Das ist ein Mitglied mehr als bisher. Elf Abgeordnete schieden aus, zwölf sind neu im Parlament vertreten. Den größten Zuwachs hat dabei die Landesgruppe der Grünen. Mit fünf Abgeordneten, und damit einem weniger als bisher, ist die Berliner CDU im Bundestag präsent. Die Berliner Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion ist fast völlig ausgetauscht. Neu im Bundestag vertreten sind unter anderem der ehemalige Regierende Bürgermeister Michael Müller, der Spandauer Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank sowie der frühere Juso-Vorsitzende Kevin Kühnert.



© Die Grafik wurde von Stadt Wien | Internationale Büros erstellt.

Berlin Ergebnisse EU-Wahlen

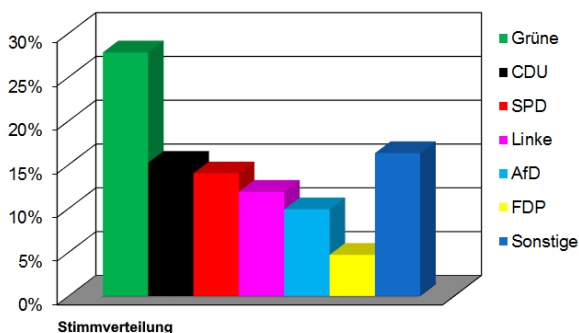
Termin der nächsten Wahlen: 2024

Termin der letzten Wahlen: 26. Mai 2019

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 60,60 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen:

Bei den EU-Wahlen 2019 in Berlin erzielten die Grünen mit 27,80 Prozent der abgegebenen Stimmen das beste Ergebnis in der Hauptstadt. Zudem verzeichneten die Grünen in Berlin mit einem Plus von 8,8 Prozent den größten Stimmenzuwachs zu den letzten EU-Wahlen im Jahr 2014. Linke (11,9 Prozent), AfD (9,9 Prozent) und FDP (4,7 Prozent) konnten ebenfalls an Stimmen zulegen. Die SPD, bei den Wahlen 2014 noch stimmenstärkste Partei in Berlin, errang 2019 nur 14 Prozent der abgegebenen Stimmen und verbuchte somit einen Verlust von zehn Prozentpunkten im Vergleich zur Vorperiode. Die CDU (15,2 Prozent) büßte in Berlin im Vergleich zur Vorperiode 5,2 Prozentpunkte ein.



© Die Grafik wurde von Stadt Wien | Internationale Büros erstellt.

4. Mediendaten

Mediensituation

Die Medienlandschaft Berlins umfasst eine breite Palette von Fernsehsendern, Radiostationen, Verlagen, Filmfirmen, Musiklabels, Printmedien, Werbeagenturen, Pressediensten und Internetmedien.

Entwicklung seit 1989

Nach dem Mauerfall begann in Berlin ein Verteilungskampf um die Zeitungen, die bis zu dem Zeitpunkt noch unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) gestanden hatten. Die Branche ging damals davon aus, dass die Leser*innenbedürfnisse in Ost und West sich rasch angleichen würden. Dementsprechend sahen West-Medien in Ost-Berlin großes Potenzial, um ihre Auflagenzahlen zu steigern. Dies stellte sich jedoch als Irrtum heraus, und bis heute zeichnet sich bei den Auflagenzahlen mancher Zeitungen noch so etwas wie eine Ost-West-Spaltung ab. Vor allem die Berliner Morgenpost und die Berliner Zeitung lieferten sich einen harten Konkurrenzkampf und versuchten, durch Investitionen in neue Konzepte, Preiskämpfe bei Kleinanzeigen und andere Marketingmaßnahmen ihre Stellung auf dem am dichtesten besetzten Zeitungsmarkt Europas auszubauen.

Die wichtigsten Tageszeitungen aktuell sind die Berliner Zeitung (BZ), der Tagesspiegel sowie die Berliner Morgenpost. Zu den weiteren in Berlin erscheinenden Abonnementzeitungen zählen Die Welt und einige von großen Verlagen unabhängige Blätter. Die tageszeitung (taz) ist ein solches Beispiel. Darüber hinaus werden in Berlin verschiedene politische und kulturelle Wochenzeitungen verlegt wie der Freitag. Die Boulevardzeitungen B.Z. und der Berliner Kurier werden überwiegend am Kiosk verkauft; genauso wie die Bild. Das seit 1952 im Axel-Springer-Verlag erscheinende Boulevardblatt mit Hauptsitz in Berlin ist die auflagenstärkste Tageszeitung Deutschlands.

Die meisten deutschen Zeitungen mussten in den vergangenen Jahrzehnten starke Auflagenverluste verzeichnen. Die Auflagenzahlen verkaufter Exemplare deutscher Tages- und Sonntagszeitungen sanken von rund 30,2 Millionen Exemplaren im Jahr 1995 auf 13,5 Millionen im Jahr 2021. Auch die Umsätze der Tageszeitungen erreichten mit rund 6,67 Millionen Euro 2020 einen neuen Tiefstand. Die Branche steht generell vor großen Herausforderungen. PricewaterhouseCoopers (PwC) prognostiziert bis zum Jahr 2023 einen weiteren Umsatzrückgang.

Rundfunkgebühren

Im Jahr 2020 betrug der Gesamtertrag des Rundfunkbeitrags in Deutschland rund 8,11 Milliarden Euro. Der Rundfunkbeitrag wird vom sogenannten Beitragsservice, einer Gemeinschaftseinrichtung von ARD, ZDF und Deutschlandradio mit Sitz in Köln, erhoben. Er ging im Jänner 2013 aus der Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (GEZ) hervor, die im Jahr 1973 gegründet wurde und bis Ende 2012 für den Einzug der Rundfunkgebühr zuständig war. Seit 1. Jänner 2013 wird der Beitrag geräteunabhängig nach Haushalten erhoben. Die eingezogenen Gelder werden an die Landesrundfunkanstalten von ARD, ZDF und Deutschlandradio sowie an die Landesmedienanstalten weitergeleitet. Seit August 2021 beträgt der in Deutschland monatlich zu entrichtende Rundfunkbeitrag 18,36 Euro. Im Vergleich dazu lag dieser (in Euro umgerechnet) im Jahr 1954 bei insgesamt 3,58 Euro (zusammengesetzt aus Fernseh- und Hörfunkgebühr).

Quellen:

STATISTA - Online-Portal für Statistik (de.statista.com)

Deutschland-Portal (www.deutschland.de)

Die Berliner Pressekonferenz (www.berliner-pressekonferenz.de)

5. Wirtschaftsdaten Berlin

Wirtschaftseckdaten

	2020	2021	2022
Eckdaten			
Regionales BIP (Mio. EUR)	154.634	162.950	179.400
Regionales BIP pro Kopf (EUR)	41.379	42.620	48.147
Wirtschaftswachstum real in % des BIP	-3,8	3,3	4,9
Arbeitslosigkeit in %	9,7	9,8	9,0
Inflation in %	0,5	3,1	7,1
Budget			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	40.192	33.827	38.712
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	40.192	33.827	38.712
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	0	0	0
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	14.318	15.900	16.500
Import (Mio. EUR)	14.939	16.100	17.700
Exportquote in % des BIP (Waren)	9,2	9,8	9,2

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Berliner Landesregierung

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Berlins Wirtschaft konnte 2022 trotz des schwierigen konjunkturellen Umfelds wachsen. Das BIP erhöhte sich um real 4,9 Prozent und ist damit überdurchschnittlich gewachsen (deutschlandweit waren es nur 1,8 Prozent). Allerdings sind die Belastungen insbesondere durch die Inflation weiterhin hoch, womit 2023 in Berlin von einer verglichen mit dem Vorjahr nur leicht positiven Wirtschaftsentwicklung ausgegangen werden kann.

Die Wirtschaft der deutschen Hauptstadt hat sich 2022 als standfest in Krisensituationen erwiesen und das reale Bruttoinlandsprodukt hat sich unter anderem im Zuge postpandemischer Impulse um die genannten 4,9 Prozent steigern können. Insgesamt erreichte das Bruttoinlandsprodukt 2022 in Berlin 179,4 Milliarden Euro. Die Dienstleistungsbranchen haben die Wertschöpfung 2022 insgesamt um real 6,2 Prozent gesteigert und damit erneut maßgeblich zum wirtschaftlichen Wachstum Berlins beigetragen. Treibende Kräfte waren hier die Branchen Information und Kommunikation sowie das Gastgewerbe und der Beherbergungssektor. Die Berliner Industrie hat sich 2022 trotz der erheblichen Geschäftsrisiken stabil gezeigt. Bei den Umsätzen kam es im Jahresverlauf zu keinen substantiellen Einbrüchen. Die Aufträge gingen 2022 mit real 0,4 Prozent im Vergleich zu 2021 nur geringfügig zurück.

Das Wirtschaftswachstum hat 2022 ein deutliches Plus an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung bewirkt. Im Jahresdurchschnitt gab es 65.300 beziehungsweise 4,1 Prozent mehr Beschäftigte als 2021. Dies war die wesentliche Basis für die Zunahme der Gesamtzahl der Erwerbstätigen, die in Berlin im Jahr 2022 um 70.800 beziehungsweise 3,4 Prozent auf 2,16 Millionen gestiegen ist. Dadurch ging die Arbeitslosenquote von 9,8 Prozent im Jahresdurchschnitt 2021 auf 9 Prozent im Jahr 2022 zurück.

Die Stadtfinanzen konnten sich nach dem Ende der Pandemie wieder stabilisieren. Allerdings musste sich die Stadt während der Pandemie um 7,3 Milliarden Euro neu verschulden. Der Doppelhaushalt für 2022/2023 sieht Gesamteinnahmen (inklusive Kredite und Rücklagen) und -ausgaben (inklusive Kredittilgung und Bildung von Rücklagen) von 38,7 Milliarden Euro im Jahr 2022 sowie von 37,9 Milliarden Euro im Jahr 2023 vor.

Investitionen

Berlin verzeichnete über einen langen Zeitraum hinweg einen Rückstau bei den Investitionen in die öffentliche Infrastruktur. Das hat sich nun grundlegend gewandelt. Das Investitionsprogramm des Landes Berlin für den Zeitraum 2019 bis 2023 sieht zwischen 2,5 und 2,7 Milliarden für öffentliche Projekte vor. Bereits davor, Ende 2014, wurde ein Investitionsprogramm namens SIWA (Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt) gegründet, das später in SIWANA (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) umbenannt wurde. Die Haushaltsüberschüsse sollten nicht nur in den Schuldenabbau fließen, sondern auch helfen, den gewaltigen Sanierungsstau in Berlin aufzulösen. Untenstehend einige ausgewählte öffentliche Investitionsprojekte.

Quelle(n):

Berliner Landesregierung (www.berlin.de)

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (www.statistik-berlin-brandenburg.de)

Bundesagentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de)

Statistisches Bundesamt: (www.destatis.de)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (www.bmwi.de)

6. Kooperationen und Interessensschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Im November 2017 unterzeichneten die Wirtschaftsagentur Wien und die Berliner Ansiedlungsagentur Berlin Partner ein Kooperationsabkommen im Bereich Start-up-Zusammenarbeit.

Kooperationsabkommen zwischen Wirtschaftsagentur Wien und Berlin Partner

Unterzeichnung: 22. November 2017, Wien

Unterzeichnende: Gerhard Hirzci, Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Wien, und Stefan Franzke, Geschäftsführer Berlin Partner. In Anwesenheit von Bürgermeister a.D. Michael Häupl und dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller.

Laufzeit: Unbefristet

Interessensschwerpunkte

- Start-up-Kooperation

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Smart City
- Direkte Demokratie/Partizipation

- Zusammenarbeit auf europäischer Ebene
- Klimaschutz/Nachhaltigkeit
- Wirtschaftsstandort